

Mein Tempelhof

Zeitung der CDU Alt-Tempelhof | www.cdu-alt-tempelhof.de | Frühjahr 2015



Neues Heim für Flüchtlinge in Alt-Tempelhof

Besichtigung der Gemeinschaftsunterkunft Colditzstraße

Seit Mitte Februar leben Flüchtlinge in dem ehemaligen Bürogebäude in der Colditzstraße 32 direkt am Teltowkanal. Wenige Tage vor der Eröffnung am 17.02.15 haben der Vorsitzende des CDU Ortsverbands Alt-Tempelhof, MdA Markus Klaer, und weitere Mitglieder des Ortsvorstands die Einrichtung besichtigen können.



Markus Klaer, MdA

Wir wurden dabei sehr freundlich begrüßt vom Koordinator des Trägers PeWoBe, Herrn Tielitz, die Führung übernahm dann der Einrichtungsleiter Herr Rothe. Er hat uns umfassend über die Konzeption der Gemeinschaftsunterkunft informiert, die zunächst als Durchgangsheim vorgesehen ist. Anfänglich sollen hier um die 320 Bewohner aufgenommen werden – perspektivisch bis zu 500.

Nachbarn sollen einbezogen werden

Die PeWoBe bringt nicht nur viel Erfahrung mit, sondern zeigt auch Empathie für die Flüchtlinge. Und auch die Anwohner will man gerne in das Geschehen im Haus mit einbinden – zum Beispiel durch Patenschaften. Hilfe gleich welcher Art ist willkommen, sehr gerne angenommen werden auch Kleiderspenden.

Noch ist im Haus nicht alles fertig, und die vormalige Nutzung als Bürogebäude ist hier und da schon noch deutlich zu sehen und zu spüren. Aber die liebevolle Einrichtung beispielsweise des Kinderzimmers dürfte den Bewohnern Mut machen - die ersten Plüschtiere im Regal warteten bei unserem Besuch schon auf die Kinder.

Sachspenden erwünscht, besonders für Kinder

Den Kindern eine möglichst altersgerechte Umgebung bieten zu können, ist der Leitung der Gemeinschaftsunterkunft eine Herzensangelegenheit.

Gerade hier bittet die Einrichtung um Unterstützung in Form von Sachspenden wie Spielzeug, Kuscheltiere, Kreide, Mal- und Buntstifte – eben alles,



Eingangsbereich Flüchtlingsheim

was Kindern Freude macht.

Wir als Ortsverband möchten gerne weiter im Dialog bleiben – mit den Anwohnerinnen und Anwohnern, den Bewohnerinnen und Bewohnern und den Betreibern. Lassen Sie uns eine Kultur des Willkommens pflegen und alles tun, damit die Menschen, die unsere Hilfe brauchen, diese auch bekommen. Und damit sie sich in Berlin und Tempelhof schnell einleben und wohlfühlen können.

von Lars Meissner

**Veranstaltung
Mo., 2. März 2015, 19:30 Uhr
im Restaurant Black Bull
Manteuffelstr. 5 | 12103 Berlin**

Olympiastandort Tempelhof

Ex-Flughafengelände soll Wettkampfstätte und Fanmeile werden

Es ist noch eine ganze Weile hin, bis 2024 oder 2028 vielleicht wieder Olympische Sommerspiele in Berlin stattfinden – aber schon jetzt spielt Tempelhof eine wichtige Rolle bei der Planung. Auf dem früheren Flughafengelände könnten nämlich die olympischen Wettkämpfe im Tennis, Beachvolleyball und Boxen ausgetragen werden. Und es wäre noch Platz für eine Fanmeile mit Public Viewing, den ‚Olympic Campus‘.

sollen auf dem betonierten Vorfeld des Ex-Flughafens eine temporäre Beachvolleyballanlage (12.000 Zuschauer) und ein Tenniscourt (10.000 und mehr Zuschauer) entstehen – die Boxwettkämpfe (6.000 Zuschauer) sollen in zwei Hangars untergebracht werden.

‚Olympic Campus‘ als Ort der Sportbegeisterung

Darüber hinaus soll das Tempelhofer Feld als ‚Olympic Campus‘ zur Anlaufstelle von Sportbegeisterten und Olympiefans werden. Die Idee ist, eine Fanmeile einzurichten, auf der sämtliche Wettkämpfe live auf Großleinwänden gezeigt werden. Berlinerinnen und Berliner sowie Gäste aus aller Welt könnten dort aber nicht nur den Sport feiern, sondern nach Vorstellung des Senats auch selber Trendsportarten ausprobieren oder zum Beispiel „gesunde regionale Ernährungsangebote“ kennenlernen.

Genug Platz ist auf dem Tempelhofer Feld zwar grundsätzlich vorhanden, aber es gibt seit dem Volksentscheid



im Mai 2014 auch einen gesetzlichen Schutz der Freifläche. Alles, was über das Vorfeld hinaus und damit in die Natur geht, muss den neuen Regeln entsprechen. Der Senat verspricht aber, das Einverständnis der Berlinerinnen und Berliner vorausgesetzt, einen ‚Olympic Campus‘ „im Rahmen des nach dem Volksentscheid gesetzlich Zulässigen“.

Berlin muss noch mehrere Hürden nehmen

Ob Berlin überhaupt eine Chance erhält, stellt sich am 21. März heraus: dann entscheidet der DOSB, ob er mit Berlin oder Hamburg ins Rennen um die Olympischen Spiele geht. Sollte es Berlin werden, will der Senat im September die Hauptstädter befragen, ob sie die Mammut-Veranstaltung überhaupt wollen – und bei einem „Nein“ die Bewerbung abblasen. Die CDU steht hinter Olympischen und Paralympischen Spielen in Berlin – mit Augenmaß, unter Beteiligung der Bevölkerung, transparent und nachhaltig.

von Thomas Kutz

So steht es in der Senatsbroschüre „Interessenbekundung Berlins für die Olympischen und Paralympischen Spiele“, mit der sich die Hauptstadt beim Deutschen Olympischen Sportbund DOSB vorgestellt hat. Demnach



Achtung Baustelle!

Monatelange Kanalarbeiten am Tempelhofer Damm

Autofahrer am Tempelhofer Damm werden in den nächsten Monaten durch Tiefbauarbeiten ausgebremst. Zwischen Rathaus Tempelhof und Götzstraße gilt bis zum Sommer nur noch Tempo 30 – denn auf diesem Straßenabschnitt erneuern die Berliner Wasserbetriebe die Schmutz- und Regenwasserkanäle.

Um den Verkehrsfluss so wenig wie möglich zu stören, wurden die Parkplätze am Straßenrand in Fahrspuren umgewandelt und die Mittelinsel entfernt. So stehen für Autos weiterhin zwei Spuren pro Richtung zur Verfügung, egal wo die Straße gerade aufgerissen wird. Beendet sein sollen die Arbeiten Mitte/Ende August.

von Thomas Kutz



Wussten Sie schon ...



...das **Stadtbad Tempelhof** in der Götzstraße bleibt erhalten, soll aber nach der geplanten Sanierung nur noch Schulen und Vereinen zur Verfügung stehen. Dafür wird das Kombibad am Ankogelweg in Mariendorf zu einem modernen 365-Tage-Multifunktionsbad ausgebaut. Das sieht das Bäderkonzept 2025 vor, das der Senat Anfang Februar beschlossen hat. Insgesamt soll Berlin einmal vier solcher Ganzjahresbäder bekommen, in Mariendorf und Pankow entstehen die ersten beiden als Pilotprojekte. Alle von den Bäderbetrieben ins Gespräch gebrachten Bäderschließungen sind vom Tisch.

von Markus Klaer



...eine mögliche **Tempo-30-Zone am Tempelhofer Damm** will die CDU verhindern. In einem Antrag wurde die BVV aufgefordert, sich gegen Pläne der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung einzusetzen. Die lässt gerade prüfen, welche weiteren Berliner Hauptverkehrsstraßen sich zumindest teilweise für Tempo 30 eignen würden – für mehr Verkehrssicherheit, weniger Lärm und weniger Feinstaub. Untersucht wird auch der Te-Damm zwischen Alt-Tempelhof und Ullsteinstraße. Die CDU befürchtet, dass sich der Verkehr dann in Wohngebiete verlagern würde.

von Olaf Winkler

Schönheitskur für Platz der Luftbrücke?

Aufwertung lässt auf sich warten



Die CDU kämpft um Fördergelder

Die „Hungerharke“, das berühmte Denkmal am Platz der Luftbrücke vor dem ehemaligen Flughafen Tempelhof, kennt eigentlich jeder. Zumindest den Namen. Aber wer hat sich tatsächlich schon einmal dort aufgehalten? Seit Jahren gibt es die Idee, den historisch bedeutsamen Platz für Berliner und Besucher attraktiver zu machen, doch die Suche nach Fördergeldern geriet zum Zickzacklauf – derzeit versucht die CDU-Fraktion in Tempelhof-Schöneberg, das Projekt am Leben zu erhalten.

Auf Antrag der CDU hat die BVV dem Bezirksamt empfohlen, sich weiter für die Aufwertung des Platzes der Luftbrücke einzusetzen und auch dafür, dass diese Aufwertung nun doch wieder aus dem Berliner Plätzeprogramm finanziert wird. Denn in diesem Förderprogramm für Plätze von zentraler und touristischer Bedeutung war der Platz der Luftbrücke schon einmal drin, allerdings nur vorübergehend.

Ein Fördertopf nach dem anderen versiegt

Ursprünglich sollte die Umgestaltung des Platzes im Zuge der Internationalen Gartenausstellung IGA 2017 auf dem Tempelhofer Feld erfolgen. Als die IGA im Jahr 2012 nach Marzahn verlegt wurde, kam der Platz der Luftbrücke in das Plätzeprogramm. Dann aber bot sich die Möglichkeit, die Umgestaltung zusammen mit dem Tempelhofer Feld über INSEK zu finanzieren – ein integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept.

Doch mit dem Volksentscheid zum Tempelhofer Feld und dem „Nein“ zum Masterplan des Senats im Mai 2014 platzte auch das entsprechende INSEK-Programm. Seitdem fehlt die Finanzierungsgrundlage, um den Platz umzugestalten. Für die CDU ist der Platz der Luftbrücke ein Ort von besonderer städtebaulicher und historischer Bedeutung, der dringend aufgewertet und unbedingt wieder in das Plätzeprogramm aufgenommen werden muss.

von Thomas Kutz



Bürgerbüro Markus Klaer, MdA

Die Anlaufstelle für Sie vor Ort in Tempelhof

Seit mehr als einem Jahr bin ich jetzt mit meinem Bürgerbüro auch im Alt-Tempelhofer Kiez vertreten – um näher an den Menschen in meinem Wahlkreis zu sein. Kommen Sie einfach vorbei, wenn Sie Fragen haben zum politischen Geschehen im Bezirk, wenn Sie sich über etwas in ihrem Umfeld ärgern oder wenn Sie gerne Info-Material über die CDU hätten. Bei meinen regelmäßigen Bürgersprechstunden stehe ich auch für

persönliche Gespräche zur Verfügung.

Das Bürgerbüro Markus Klaer, MdA ist Ihre Anlaufstelle in Alt-Tempelhof, nur einen Steinwurf vom Tempelhofer Damm entfernt: **Kaiserin-Augusta-Straße 13 (Ecke Blumenthalstraße), 12103 Berlin.** Telefon: 0152 – 55 12 79 96, E-Mail: buero@markus-klaer.de. Öffnungszeiten siehe Aushang vor Ort oder unter www.markus-klaer.de.

von Markus Klaer



Die Mitglieder der CDU sind für Sie da

„Sind schon wieder Wahlen?“ -

diese Frage hören wir oft, wenn wir als Mitglieder der großen Volkspartei mit unserem Infostand für Sie auf der Straße stehen. Wir tun das aber nicht nur in Wahlkampfzeiten, sondern ganzjährig und mindestens einmal im Monat. Dabei informieren wir über das aktuelle politische Geschehen, verteilen Info-Material, und auch unsere Mandatsträger auf kommunaler, Landes- und Bundesebene stehen für den Dialog mit Ihnen zur Verfügung. Übrigens gerne auch telefonisch oder auf den „neuen“ Kommunikationswegen wie E-Mail und Facebook.

Wichtig für den Austausch, ob nun CDU-intern oder mit den Menschen im Bezirk, sind aber auch die regelmäßigen Veranstaltungen unseres Ortsverbands. Dabei kann es sich um den gemütlichen Stammtisch handeln, den gemeinsamen Besuch einer (politischen) Einrichtung oder auch um die klassische Podiumsdiskussion. Aber: Eine Partei lebt von ihren Mitgliedern und durch ihre Mitglieder – von deren Ideen und durch deren Engagement. Dafür werben wir, und dafür möchten wir SIE gerne gewinnen.

von Lars Meissner



Infostände

Sa., 28. März 2015, 10.00 Uhr
am U-Bahnhof Alt-Tempelhof (Mittelinsel)

Sa., 25. April 2015, 10.00 Uhr
am Tempelhofer Hafen-Center

Sa., 30. Mai 2015, 10.00 Uhr
am U-Bahnhof Kaiserin-Augusta-Str.
(vor Rossmann)

Unsere Termine und weitere Informationen finden Sie auch im Internet:

www.cdu-alt-tempelhof.de



facebook



Impressum:

CDU Ortsverband Alt-Tempelhof
Tempelhofer Damm 158/160
12099 Berlin
Telefon: 751 33 88 • Telefax: 752 22 74
info@cdu-alt-tempelhof.de
www.cdu-alt-tempelhof.de

V.i.S.d.P.: Markus Klaer
Chefredakteur: Olaf Winkler
Redaktion:
Markus Klaer
Thomas Kutz
Lars Meissner

Fotos: Seite 1 © André Laurman-Urbanski, Seite 2 © linke Spalte Thomas Kutz, rechts © Rüdiger Bandholz, Seite 3 oben © André Laurman-Urbanski unten © Thomas Kutz, Seite 4 oben © Thomas Kutz, über © Markus Klaer, unten © Markus Klaer

Gestaltung: André Laurman-Urbanski